

KARLHEINZ DESCHNER

Kriminalgeschichte des Christentums

DIE ALTE KIRCHE

Fälschung, Verdummung, Ausbeutung, Vernichtung

ROWOHLT

INHALT

i. KAPITEL: Christliche Fälschungen in der Antike xi

FÄLSCHUNGEN IM VORCHRISTLICHEN HEIDENTUM 13 • Der Begriff «geistiges Eigentum» ist Jahrtausende alt 15 • Literarische Fälschungen bei den Griechen 20 • Literarische Fälschungen bei den Römern 23 • Fälschungsmotive 25 • Irrtum und Fälschung in frühen Kulturen 26

FÄLSCHUNGEN IM ALTEN TESTAMENT UND IN SEINEM UMGEBUNGSKREIS 31 • Bibeln der Welt und einige Besonderheiten der christlichen Bibel 32 • «Charakterbilder der biblischen Frauenwelt» 35 • «Auf diesen Schlamm, auf diesen Schlamm...» - Opposition zum Alten Testament in Antike und Neuzeit 38 - Die fünf Bücher Mose, die Moses nicht geschrieben hat 40 • Weitere Fälschungen im Alten Testament (und in seinem Umfeld) 49 • Die jüdische Apokalypse 59 • Weitere Fälschungen des (Diaspora-)Judentums 62 • Jüdisch-christliche «Kooperation» 66

FÄLSCHUNGEN IM NEUEN TESTAMENT 69 • Der Irrtum Jesu 70 • Vorboten der Fälscher 73 • Die «Heiligen Schriften» sammeln sich oder Vierhundertjähriges Nachdenken der dritten göttlichen Person 74 • Wie die Forschung den Heiligen Geist respektiert 79 • Die Christen fälschten bewußt als die Juden und noch viel häufiger 83 • Warum und wie fälschte man? 87 • Weder das Matthäusevangelium noch das Johannesevangelium noch die Offenbarung des Johannes (Apokalypse) stammen von den Aposteln, denen sie die Kirche zuschreibt 92 - Sechs gefälschte «Paulusbriefe» stehen im Neuen Testament 99 - Alle «Katholischen Briefe» des Neuen Testaments, immerhin sieben, sind Fälschungen 104 • Beispiele für Interpolationen im Neuen Testament 109

FÄLSCHUNGEN IN DER NACHNEUTESTAMENTLICHEN UND ALT-KIRCHLICHEN ZEIT 115 • Alle Seiten fälschten - am meisten die Priester 116 • Auch in kirchlichen Kreisen waren zeitweise «apokryphe» Evangelien in Gebrauch 120 • Evangelienfälschungen unter dem Namen Jesu 123 • Unter dem Namen eines einzigen Apostels gefälschte Evangelien oder andere Schriften 124 • Fälschungen zu Ehren der Hl. Jungfrau 128 • Fälschungen im Namen aller Apostel 131 • Gefälschte Apostelakten 135 • Erschwindelte Briefe und erschwindelte Personen 138 • Fälschungen unter dem Namen von Kirchenvätern 140 • Ein christlicher Fälscher: «für Jahrhunderte der Lehmeister der westlichen Welt...» 147 • Fälschungen zur Begründung der Historizität Jesu 150 • Fälschungen zur Hebung des christlichen Ansehens gegenüber Juden und Heiden 152 • Die meisten Märtyrerakten sind gefälscht, galten aber sämtlich als vollwertige historische Urkunden 155 - So gut wie alle Bischofslisten zum Erweis der apostolischen Tradition sind gefälscht 167 • Wie die Apologetik die altchristlichen Fälschungen zu rechtfertigen sucht 177 • Der Zweck heiligt die Mittel - Frommer Betrug ist im Christentum von Anfang an erlaubt 181

z. KAPITEL: Wunder- und Reliquien betrug 189

WUNDERBETRUG 191 • Die meisten Wunder in der Bibel sind so phantastisch wie die meisten anderen Wunder 192 • Jesus bedient sich allbekanntester Praktiken 194 • Das evangelische Wunderarsenal - nichts ist originell 195 • Der Schwindel des christlichen «Weissagungsbeweises» 199 - Wunder in den «Apokryphen» oder Ein geräucherter Thunfisch wird wieder lebendig 203 • Alles in den Schatten stellen die Blutzeugen 206 - Die «Erzmärtyrerin» 213 • Mönche und Bischöfe als Wundermänner 216 • Visionen wie Bienenschwärme 226 • Die Legende — «die geistliche Nahrung des Volkes» oder «grosse, unverschämte, feiste, wolgemeste, erstunckene papistische Lügen» 230 • Vom miraculum sigillum mendacii zu den katholischen Apologeten 235

RELIQUIENBETRUG 241 • Der christliche Reliquienkult setzt nur den Heroenkult der Griechen fort 243 . Hierarchische Abstufung auch im Reliquienreich: von den Kapitalstücken der Heiligenleiche bis zu Barthaar und Staub 247 - Steigende «Nachfrage» nach toten Heiligen, ihre Auffindung und ihre Wunder 249 • Von den Reichsinsignien bis zum Bärenfett oder «Am Anfang steht die natürliche Pietät. ...» 254 • «Berührungsreliquien» und reisende Gerippe 257 • Marienrückstände oder «der Menschheit ganzer Jammer . . .» 260 • Raritäten und Proteste 263

3. KAPITEL: Wallfahrtsswindel 267

Pilgern - eine Idee fixe schon in vorchristlicher Zeit 268 • Asklepios, der Gott der «milden Hände», und Epidauros, das heidnische Lourdes 272 • Sarapis, Isis und die Jungfrau Maria 275 • Wallfahrt im vorchristlichen Judentum 277 • Der Beginn der christlichen Jerusalem-Wallfahrt - von der «Kreuzerfindung» bis zum hochheiligen Vorhautkult 279 • Die Pilgerin Aetheria-ihre «naive Art. . . und leichtgläubige Einfalt... hat etwas ungemein Anziehendes und Gewinnendes» (Bischof August Bludau von Ermland) 286 • O wunderbares Jerusalem! 289 • Weitere palästinensische Pilgerattraktionen 292, • Vom Grab Abrahams bis zum Misthaufen Jobs 295 - Auf dem Weg zum Gipfel: von den •Maulwurfsheiligen» zu den «Stehern» 297 • Näher, mein Gott, zu dir . . . 301 • Die Wallfahrt zu einer Heiligen, die es vermutlich nie gab 308 • Die christlichen Wallfahrtsstätten wurden durch Weihgaben rasch immer reicher 312 -Wallfahrt und Wunder - zum Marketing von «Gnadenstätten» 314 • Das altchristliche Lourdes 317 • Die erschwindelten Heiligen «Kyros» und «Johannes» 320 • Das hl. Ärztepaar Kosmas und Damian - Kerzenwachs, Lampenöl und Potenzsteigerndes 323 - Römische Raritäten 325

4. KAPITEL: Verdummung 331

DER RUIN DER ANTIKEN BILDUNG 333. Erziehung bei Griechen, Römern und Juden 334 • Das Christentum lehrt - seit Jesus -, *alles* zu hassen, was nicht Gott dient 337 • Das Christentum suchte von Anfang an - und sucht noch heute -, die Kinder durch die Eltern zu beherrschen 541 • Das älteste Christentum ist

bildungsfeindlich 343 • Hunger, Dreck und Tränen - durch viele Jahrhunderte ein großes christliches Ideal 345 • Die Bildungsfeindschaft: frühchristlicher griechischer Schriftsteller 350 • Die Bildungsfeindschaft frühchristlicher lateinischer Schriftsteller 352 - Das Theater - «die Kirche des Teufels» 355 • Statt Theater das Theater der Kirche - und ihre Zensur noch im 20. Jahrhundert 360 • Wie man sich alles, was an Vorchristlichem brauchbar war, als «christliche Religion» (Augustinus) unterjubelte 364 • «... unter Verachtung der heiligen Schriften Gottes beschäftigen sie sich mit Geometrie» 367 - «... seines Namens Klang und seines Geistes Frucht». Des hl. Ambrosius Beweise für keusche Wirkensweise: Turteltaube, Jungfrauengeburt der Gottesmutter: Geier, Unsterblichkeit: Vogel Phönix und andere Erleuchtungen 371 - Von den Exegesekünsten des hl. Augustinus; was er glaubte und nicht glaubte - und daß alles, was ein Mensch zu wissen brauche, in der Bibel stehe 379 • Die Welt wird immer finsterner 384

DER AUSBRUCH DES CHRISTLICHEN GEISTERWAHNS 389 • Geisterglaube in vorchristlicher Zeit und im außerchristlichen Bereich 390 • Jesus «trieb viele böse Geister aus ...» 394 • Der Exorzismus gehört zu den Kernstücken des antiken Christentums 398 • Die «bösen Geister» im Glauben und Urteil der Kirchenväter 399 • Die Dämonen und die Mönche 405 • Auch Augustinus lehrte jeden Blödsinn über «böse Geister» und wurde «der Theologe des Hexenwahns» 407 • Christlicher Abwehrzauber gegen «böse Geister» 409

5. KAPITEL: Ausbeutung 413

DIE KIRCHLICHE PREDIGT 415 • Die finanzpolitische Situation vor Konstantin 416 - Ansichten über reich und arm in der vorchristlichen Antike 424 • Die besitzfeindliche Richtung im alten Christentum 429 • Die besitzfreundliche Richtung im alten Christentum und der Beginn des Lavierens 435 • Ein frühchristlicher Bankier wird Papst - und ein Seitenblick aus die Soziallehren der Päpste im 20. Jahrhundert 439 - «Ich mache das große Geld, meine Frau übt Wohltätigkeit...» - von Klemens von Rom bis zu Gregor von Nyssa 444 • Die «Revolutionäre» retten die Reichen. Die Kirchenlehrer Gregor von Nazianz und Ambrosius von Mailand 449 - Der Fast-Sozialist. Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos und sein Jünger Theodoret 452 • Kirchenlehrer Augustin propagiert die «arbeitsreiche Armut» 457

DIE KIRCHLICHE PRAXIS 465 • Geld für die Boten des Evangeliums, insbesondere für die Bischöfe 466 • Der Reichtum der «Kirche der Armen» beginnt 469 • Die Mönche werden zur wichtigsten Ökonomischen Kraft der Kirche - «unter dem Vorwand, alles mit den Bettlern zu teilen, in Wahrheit aber, um alle zu Bettlern zu machen» 475 • Methoden geistlichen Geldverdienens 482 • Einige erlaubte Methoden kirchlichen Geldeinnehmens und -ausgebens 489 • Seit Konstantin regieren die «Kirche der Armen» die Reichen 494 • Die Simonie 497 • Der Nepotismus 499 • Erbschleicherei 502

DIE ERHALTUNG UND FESTIGUNG DER SKLAVEREI 507 • Sklaverei in vorchristlicher Zeit 508 • Paulus, das Neue Testament, die Kirchenväter und die Kirche treten für die Erhaltung der Sklaverei ein 514 • Apologetische Ausreden

und Lügen zur Frage der Sklaverei 520 • Die Ausbildung des Kolonats - eine neue Form der Versklavung 529 • Die Entstehung des christlichen Zwangsstaates - Korruption, Ausbeutung, wachsende Unfreiheit 532

6. KAPITEL: Vernichtung 547

CHRISTLICHE BÜCHERVERNICHTUNG IN DER ANTIKE 549 • Vorchristliche Büchervernichtigungen 550 • Zerstörung christlicher Literatur durch Christen 551

DIE VERNICHTUNG DES HEIDENTUMS 559 • Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos ruiniert Tempel 561 • Der hl. Porphyrios predigt das Evangelium «in aller Sanftmuthund Geduld ...» 563 • Wie Patriarch Theophilus von Alexandrien mit Tempeln und Kunstschatzen umgeht und mit den religiösen Gefühlen der Altgläubigen 566 • Kirchliche und staatliche Gewaltaktionen gegen die Altgläubigen 569 • Die «Christianisierung» des Raubes und die Vertreibung der «bösen Geister» 576 • Es war die Kirche, die zur Vernichtung trieb 580 • Eine Woge von Terrorismus überflutet die Lander 584

NACHBEMERKUNG 591

ANHANG

Anmerkungen 595 • Benutzte Sekundärliteratur 646 • Abkürzungen 675 • Register 684